

Schulprofil Zweijährige Berufsfachschule (Bfs) für Wirtschaft und Verwaltung

Bildungsziel Die Zweijährige Berufsfachschule mit ihren Schwerpunkten Wirtschaft und Verwaltung dient sowohl der Berufsvorbereitung für kaufmännisch orientierte Berufsausbildungen als auch der Förderung der allgemeinen Bildung, da sie nach erfolgreicher Prüfung am Ende der Jahrgangsstufe 11 zum mittleren Abschluss führt.

Dieser berechtigt evtl. zu einer verkürzten Ausbildungsdauer oder, wenn die Aufnahmebedingungen erfüllt werden, zum Eintritt in die Fachoberschule, in das berufliche Gymnasium oder in die Zweijährigen Höheren Berufsfachschulen.

Berufsvorbereitung und Förderung der allgemeinen Bildung in der Berufsfachschule

**Schulform-
profil/Pädago-
gisches Kon-
zept**

Die Zweijährige Berufsfachschule soll die erforderlichen Qualifikationen für den Start ins Berufsleben vermitteln und gleichzeitig der Förderung und Ausweitung der Allgemeinbildung dienen. Neben der Vermittlung von entsprechenden fachlichen Inhalten legen wir großen Wert auf die Stärkung der Personal- und Sozialkompetenzen als auch den Methodenkompetenzen.

Da heute im Berufsleben Teamarbeit im Vordergrund steht, führen wir mit unseren Schülerinnen und Schülern gleich zu Beginn des neuen Schuljahres ein handlungsorientiertes Teamtraining durch. Hier wird besonderer Wert auf Interaktions- und Kooperationsaufgaben gelegt, welche die Schülerinnen und Schüler vor neue, nicht alltägliche Herausforderungen stellen, die nur im Team gemeistert werden können. Mit diesem Instrument werden Gruppenprozesse angestoßen und für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mittels Reflexion sichtbar gemacht. Durch den zielgerichteten Einsatz werden die gemeinsamen Erfahrungen in den Schulalltag transportiert und unterstützen den besseren Zusammenhalt und die erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb der Klasse.

Zusätzlich wird unser Beratungslehrer in der Jahrgangsstufe 10 als Politiklehrer in allen Klassen eingesetzt. Zum einen soll dadurch die Team- und Kommunikationsfähigkeit im Laufe des Schuljahres weiter ausgebaut und Störungen im Unterricht verringert werden. Konflikte zwischen Schülerinnen und Schülern sowie mit den Kolleginnen und Kollegen

können auf diese Art schneller erkannt und zeitnah gelöst werden. Durch den persönlichen Kontakt wird auch die Hemmschwelle den Beratungslehrer außerhalb der Stunde zu kontaktieren, gesenkt.

Weiterhin arbeiten wir seit zwei Jahren mit der Hochschule Fulda, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften im Rahmen eines Coaching-Projektes zusammen. Studentinnen und Studenten der Hochschule absolvieren ein halbjähriges Praktikum an unserer Schule und stehen den Schülerinnen und Schülern für Fragen der Alltagsbewältigung zur Seite. Neben unterschiedlichen Projekten, die die Studentinnen und Studenten mit den Klassen innerhalb und außerhalb des Lernortes Schule durchführen, findet einmal die Woche eine regelmäßige Sprechstunde außerhalb der Unterrichtszeit statt. Es können jedoch bei Bedarf weitere individuelle Coachingtermine vereinbart werden.

Seit diesem Schuljahr bietet eine geschulte Fachlehrerin Schülercoaching an. Schülerinnen und Schüler werden mittels effektiver Methoden in den Bereichen Lernblockaden, Schulangst und Prüfungsangst sowie in der Entwicklung ihrer Stärken unterstützt. Sie bietet zurzeit Einzelcoaching an, für Gruppen kann eine themenneutrale Prüfungsvorbereitung angeboten werden.

Im Bereich der Allgemeinbildung haben manche der ehemaligen Hauptschülerinnen und –schüler vor allen Dingen Probleme mit der Rechtschreibung, der Grammatik und im Bereich der Mathematik. Um Hilfestellung im Fach Deutsch geben zu können, bieten wir zum einen „Deutsch als Zweitsprache für Schüler mit Migrationshintergrund“ durch eine spezielle Fachkraft und zum anderen Unterstützung bei der Bewältigung von Rechtschreibschwächen an. Seit dem Schuljahr 2013/14 besteht **täglich** die Möglichkeit, sich in Deutsch fördern zu lassen.

Im Mathematikunterricht der Berufsfachschule werden wichtige mathematische Inhalte, unter anderem aus den Bereichen der linearen und quadratischen Funktionen, der Geometrie oder der Wahrscheinlichkeitsrechnung vermittelt. Dadurch werden unsere Schüler optimal auf den Besuch einer weiterführenden Schule vorbereitet. Gleichmaßen erhalten sie das Rüstzeug, um eine Berufsausbildung erfolgreich zu absolvieren. Bei der Gestaltung des Mathematikunterrichts wird zudem auf einen anwendungs- und realitätsbezogenen Unterricht Wert gelegt. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Verknüpfung mit den Lerninhalten anderer Fächer, insbesondere der Wirtschaftslehre und den Naturwis-

senschaften. Diese unterrichtliche Ausrichtung ist – neben dem sinnstiftenden Aspekt – eine wichtige Voraussetzung, um auch Impulse eines kompetenzorientierten Unterrichts umsetzen zu können.

Der Einsatz von festen Lehrerteams soll eine enge Kooperation der Lehrerinnen und Lehrer sicherstellen, regelmäßige und anlassbezogene Klassenkonferenzen helfen den Schüler in einem Gesamtzusammenhang zu sehen.

Mit unserem Kooperationspartner, der Genossenschaftsbank Fulda, werden regelmäßige Bewerbertrainings durchgeführt, um unsere Schüler unter realistischen Bedingungen auf Vorstellungsgespräche vorzubereiten.

Zu Beginn des zweiten Ausbildungsjahres (Klasse 11) absolvieren die Schüler ein zweiwöchiges Praktikum in einem kaufmännischen Betrieb, anschließend gehen sie zehn Wochen lang einen Tag pro Woche in den Betrieb und können so vielleicht schon Weichen für einen Ausbildungsvertrag stellen. Jede/r Schüler/in erstellt eine Präsentation seines/ihrer Praktikumsbetriebs, diese werden den 10-er Klassen der Berufsfachschule vorgestellt, so dass diese Informationen und somit eine erste Hilfestellung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz erhalten.

Als Medienscouts werden vorwiegend Berufsfachschüler geschult. In der Schulungsphase setzen sich die Medienscouts kritisch mit den Chancen und Risiken des Internets, insbesondere auch Facebook auseinander. Sie erlernen die Fähigkeit, Mobbing-situationen zu erkennen und zu bewerten und Lösungen anzubieten. Anschließend bieten sie Schulungen für Klassen, in denen sie über sichere Passwörter, das Einstellen von Bildern und Daten, Urheberrecht, Facebook und den Schutz vor Mobbing informieren.

Sie sollen nach einer Schulungsphase in der Lage sein, mittels einer Präsentation andere Schüler über den sicheren Umgang mit dem Internet zu informieren und über Mobbing aufzuklären.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. den Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe ist aus unserer Sicht ein wichtiger Baustein für einen erfolgreichen Schulabschluss. Durch eine Erziehungsvereinbarung, Elternabende, Elternsprechtage und anlassbezogene Gespräche soll hier ein enger Kontakt geknüpft werden, der die positive Entwicklung unserer Schüler und Schülerinnen unterstützen soll.